

Projekt Nr. 5:

9. Rang | 9. Preis

Architektur:

Atelier KA

Kanzleistrasse 72, 8004 Zürich

Verantwortlich:

Katharina Löble

RENÉ

Das langgezogene Garderobengebäude will die beidseitigen Spielfelder miteinander verbinden und auf die Ausrichtung des Geländes reagieren. Das Giebeldach unterstützt diese Ausrichtung des einfachen Volumens und versucht, sich durch die gewählte Volumetrie in die bestehenden Bauten zu integrieren.

Die zweiseitig, übereck ausgebildete Auskragung und die dreigeschossige Wirkung auf der Rückseite differenziert das Garderobengebäude jedoch gegenüber den einfacheren Bestandsbauten selbstbewusst als neue Dominante am Ort.

In Erweiterung der heutigen Situation wird angrenzend an das Hauptspielfeld ein grosser Hartplatz von der Zugangsstrasse bis zum frontseitigen Restaurant vorgeschlagen, der auf selbstverständliche Art gleichzeitig Veloparkierung, Hauptzugang, Spielplatz und Gartenrestaurant sein kann. Daran anschliessend führt ein teilweise durch das auskragende Obergeschoss gedeckter Weg entlang der südlichen Hauptfassade zu den östlich liegenden Spielfeldern.

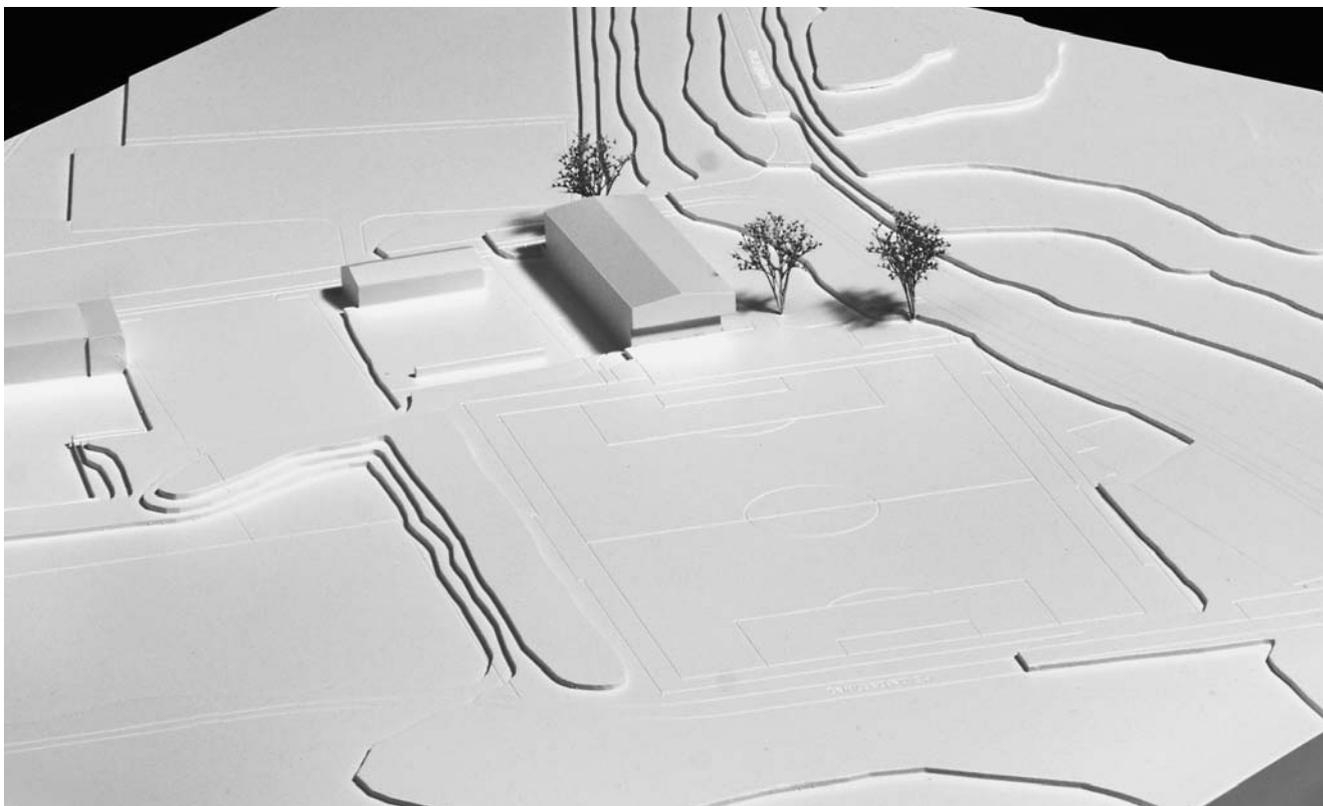
Durch die Platzierung des Ersatzneubaus am Standort des Bestandsgebäudes kann der schützenswerte Baumbestand mehrheitlich bestehen bleiben. Zwei der fünf Föhren sollen gefällt werden, ein Ersatz wird nicht nachgewiesen.

Der südseitige Korridor im Obergeschoss wird durch ein mit Glasbausteinen durchsetztes Backsteinmauerwerk belichtet. Mit dieser Massnahme versprechen sich die Verfassenden neben dem Sichtbezug nach aussen auch eine Belebung des Aussenraums durch die theoretisch mögliche Sicht nach innen. Der Wunsch ist nachvollziehbar, da den Plänen ansonsten keine Information zu weiteren Öffnungen in der Betonfassade im Erdgeschoss oder der Backsteinfassade im Obergeschoss entnommen werden kann. Die Ausnahme bildet das grosszügig verglaste und gut zu öffnende Clubrestaurant gegen das Hauptspielfeld. Auf der flach geneigten Dachfläche ist an Stelle einer Dachbegrünung eine integrierte PV-Anlage vorgesehen.

Die quer zum Volumen liegende Vertikalerschliessung im Aussenklima, die mit Metalltoren abgeschlossen werden soll, funktioniert bei der rückseitigen Erschliessung im Untergeschoss gut. Auf der Platzebene fehlt jedoch ein klarer räumlicher Bezug zur Haupteerschliessung, die als lateraler Zugang die beiden Sportplatzseiten entlang der Obergeschossauskragung verbindet. An diesem seitlichen Verbindungsweg werden Sitzbänke und die Schuhwaschanlage für die Sportlerinnen und Sportler vorgeschlagen.

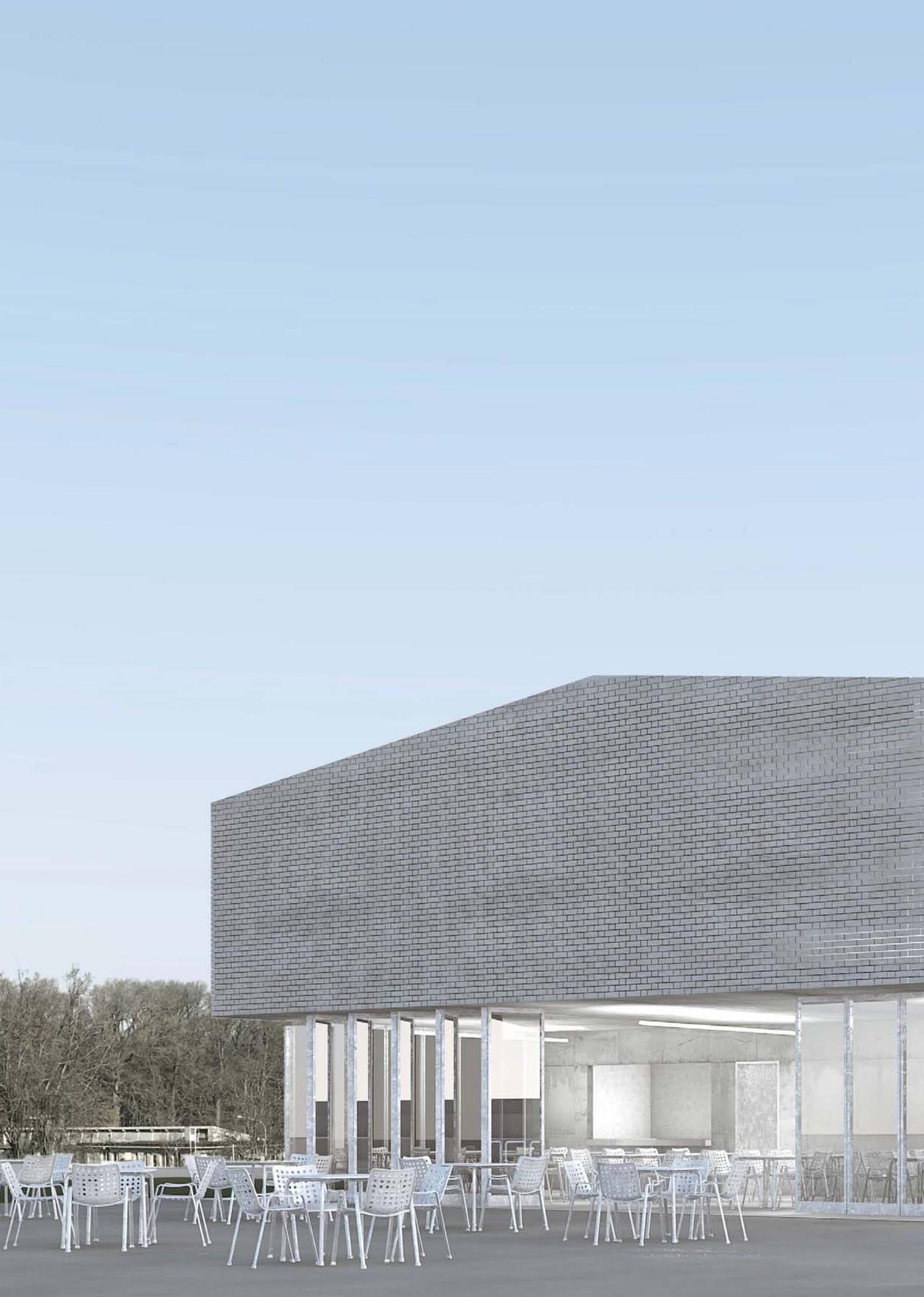
Die vertikale Nutzungstrennung – Erste Liga sowie Trainerinnen und Trainer im Untergeschoss, Erdgeschoss für allgemeine und öffentliche Nutzungen und Obergeschoss für den Breitensport



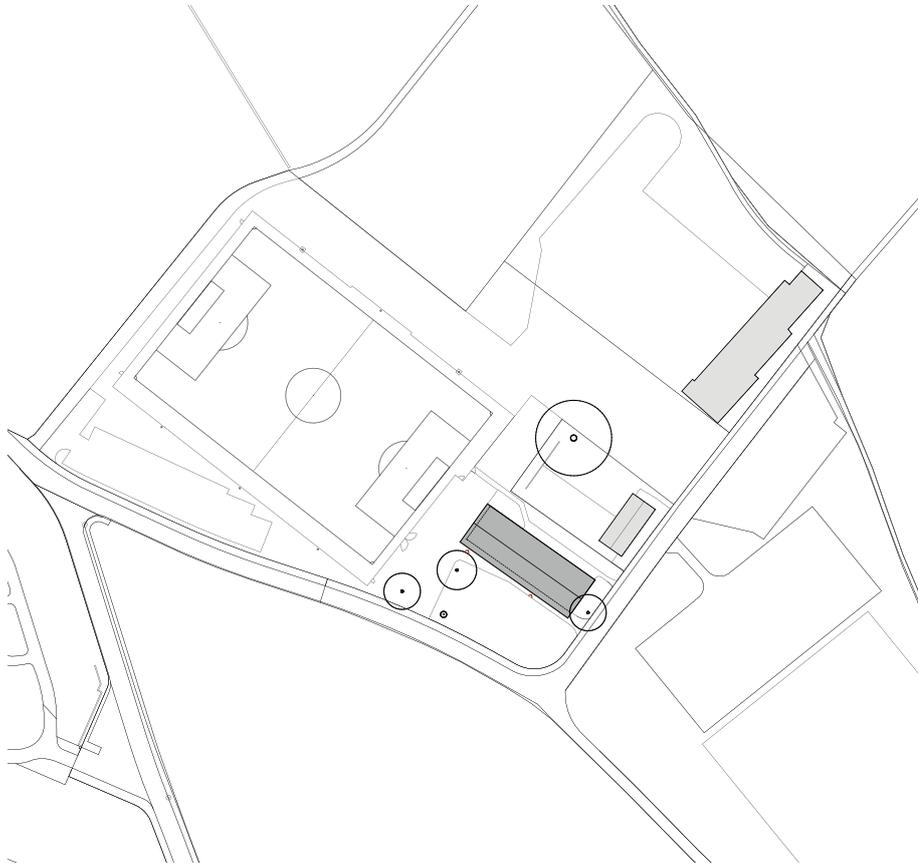


Situationsmodell 1:500

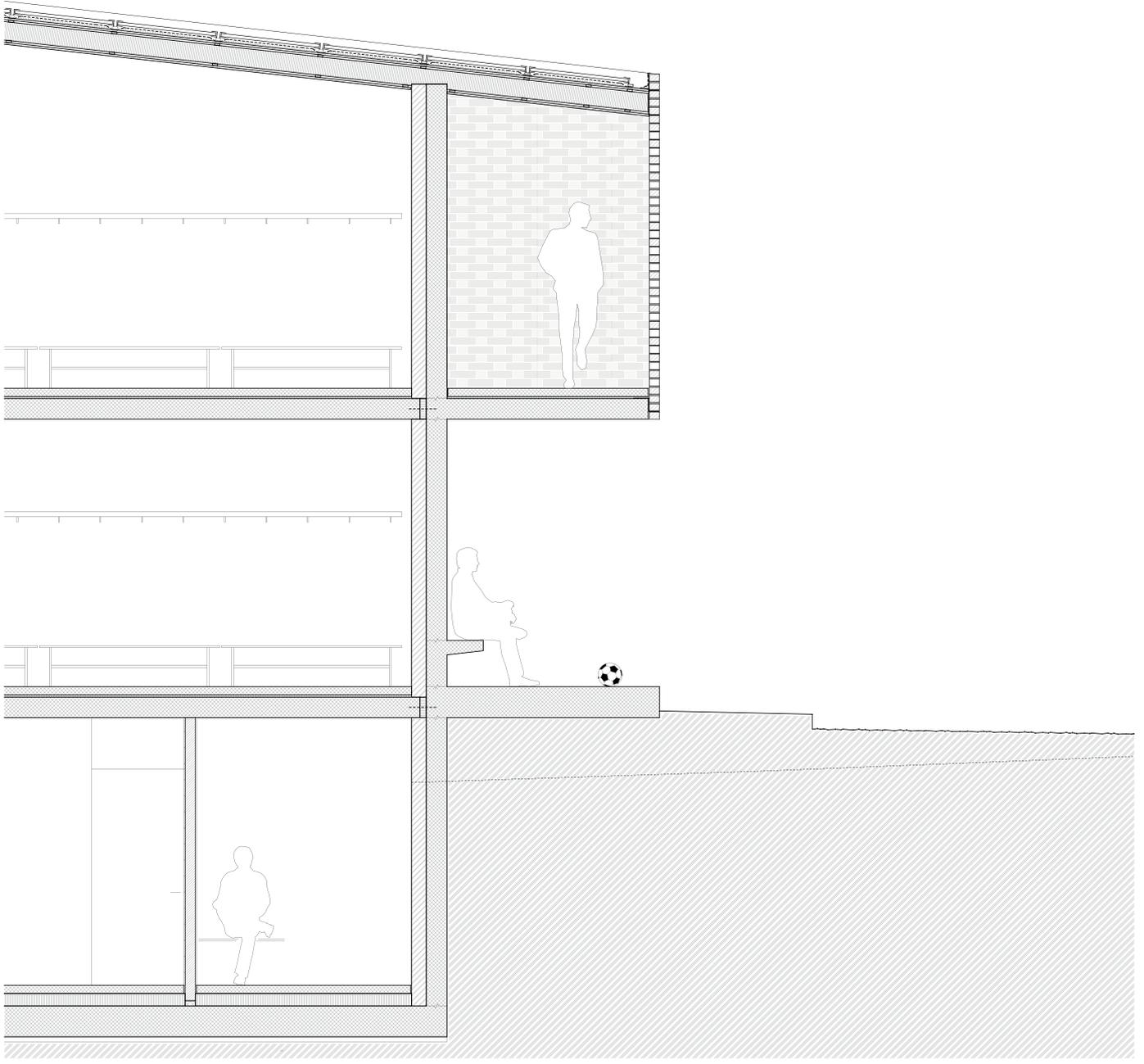
– funktioniert grundsätzlich gut, allerdings ist die Garderobenwagen-garage in der vorgeschlagenen zu knappen Form so nicht gut nutz-bar. Einerseits lässt das kompakte Volumen mit Innendämmung und kurzer Aufheizzeit dank Radiatoren eine relativ hohe Wirtschaftlich-keit erwarten, andererseits müssen wegen der geschlossenen, kom-pakten Fassade alle Räume künstlich belichtet und belüftet werden. Die Nutzungsverteilung auf drei Geschossen bedeutet einen erheb-lichen Reinigungsaufwand. Dies ermöglicht aber gleichzeitig auch, bei Bedarf ein ganzes Geschoss vorübergehend stillzulegen. Als einfache, kompakte Konstruktion lässt dieser Vorschlag eine gute Wirtschaftlichkeit bei der Erstellung und im Betrieb erwarten. Funktional ist der Entwurf durchdacht und weitgehend schlüssig, bezüglich der evozierten Stimmung bleiben aber Fragen offen: Der Eindruck eines «Gehöfts», wie von den Verfassenden bezeichnet, will sich auf Grund von Materialisierung und Detaillierung bei der Jury nicht einstellen. Auch die dreigeschossige, massive und weitestgehend geschlossene Rückfassade, die auf den Plänen leider nicht dargestellt ist, dürfte eher als Antithese zu einer regionalis-tisch geprägten «Landwirtschaftsarchitektur» verstanden werden.

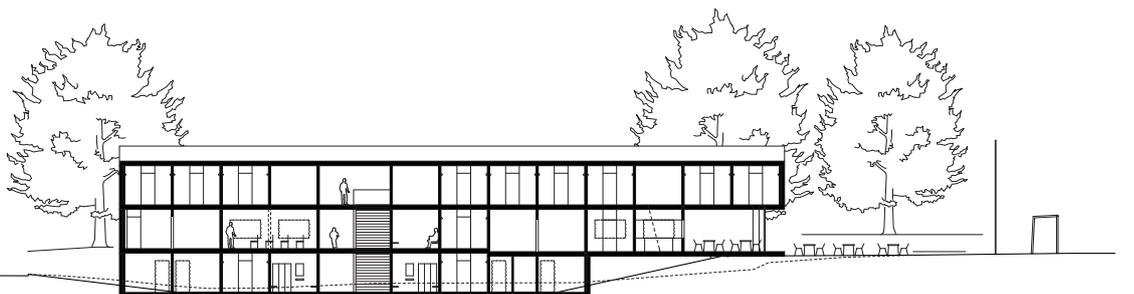
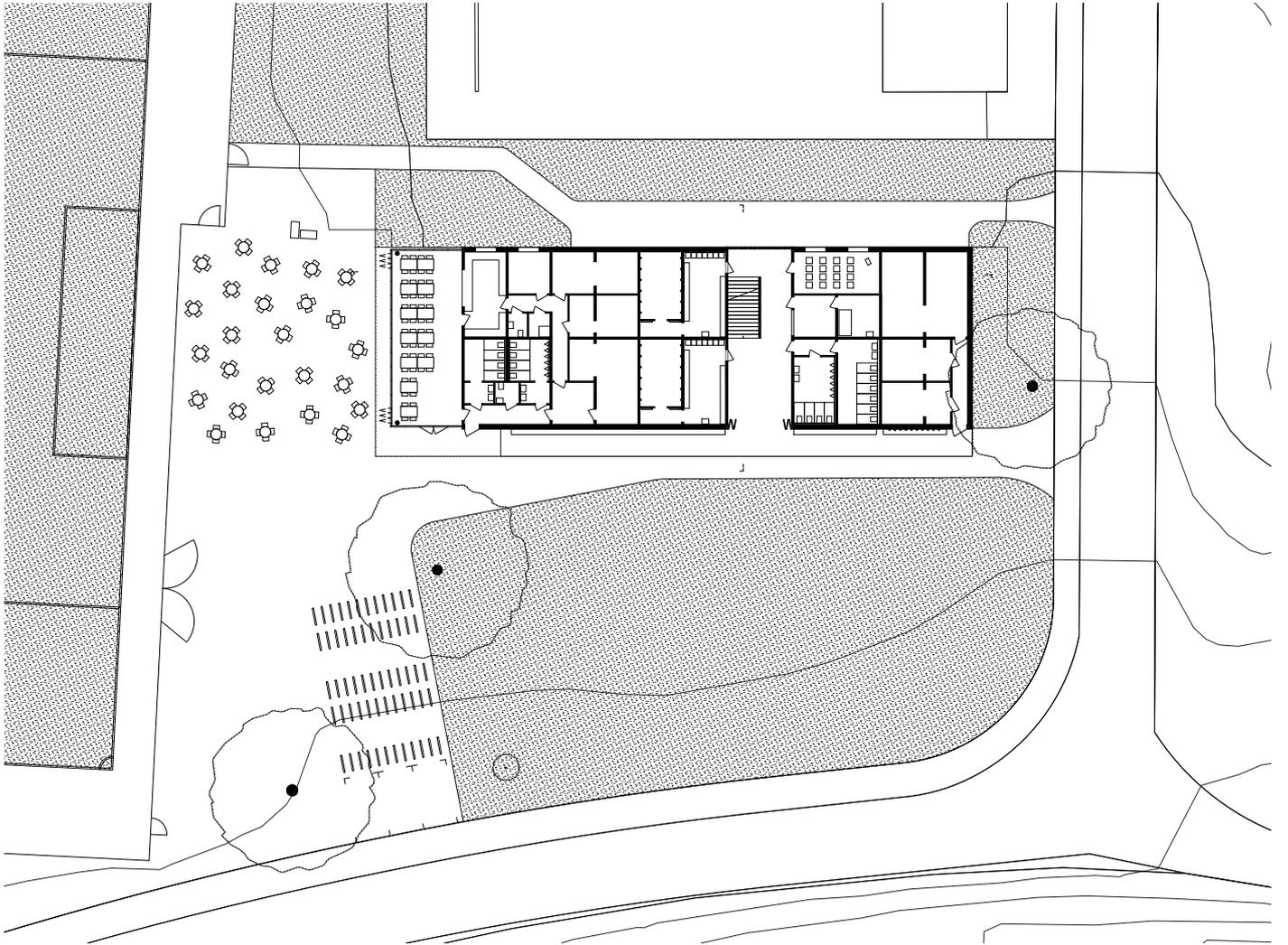




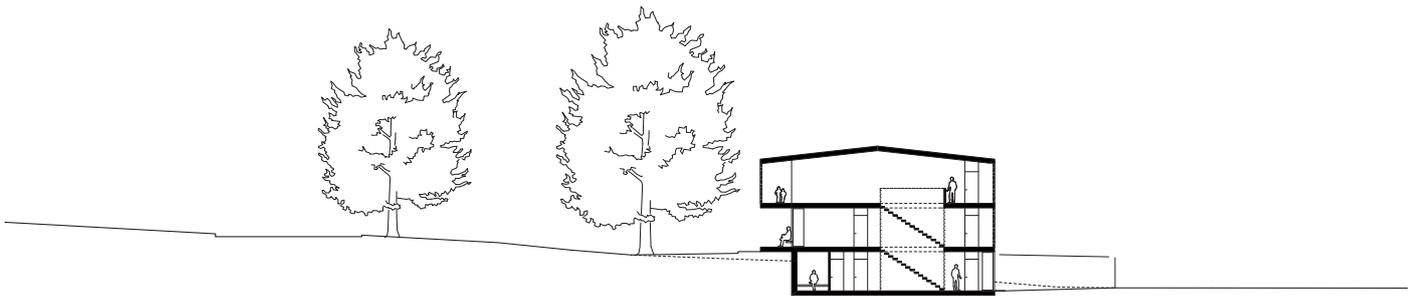
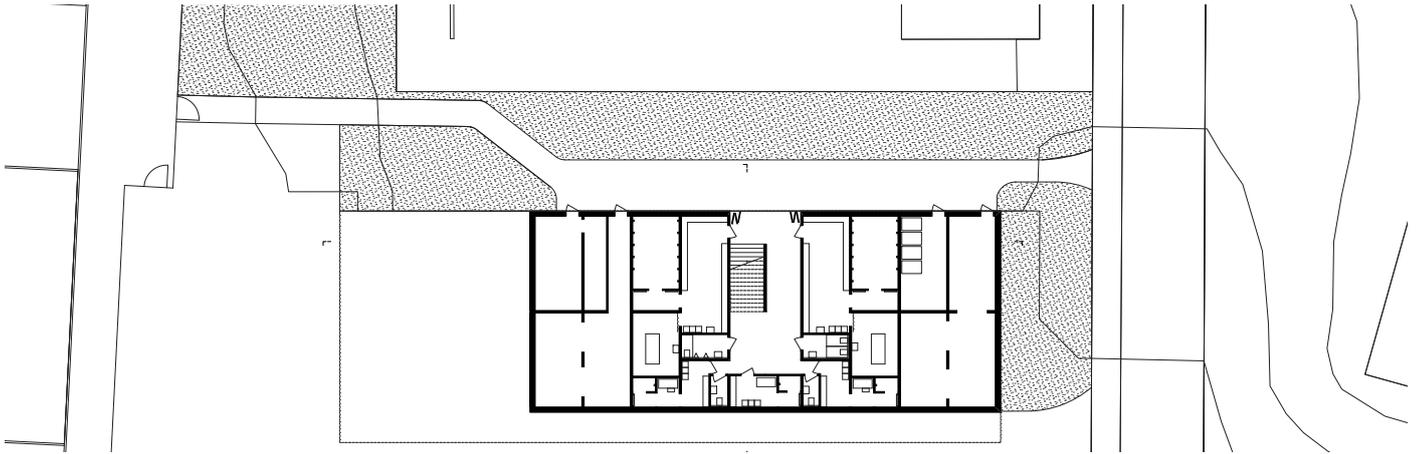
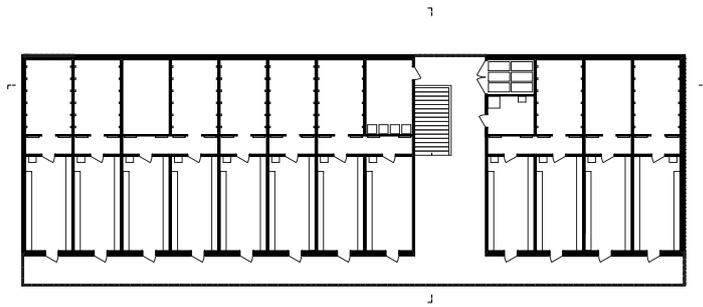


1:2500 / 1:500





1:500



1:500